



NEUE CHANCEN BEI DER STELLENSUCHE DURCH INITIATIVBEWERBUNGEN

Gut gezielt ist halb getroffen

Wer bei der Stellensuche nur auf ausgeschriebene Positionen zielt, schießt zu kurz. Im Qualitätswesen wird die Mehrzahl der zu besetzenden Stellen gar nicht veröffentlicht, wie Hans Weber beobachtet. Der Geschäftsführer der auf die Vermittlung von QM-Personal spezialisierten Weber Consulting GmbH in München empfiehlt wechselwilligen Qualitätslern, stets auch auf Initiativbewerbungen zu setzen – dabei aber gezielt vorzugehen und sich sorgfältig vorzubereiten.

Unabhängig vom aktuellen Arbeitsmarkt zu handeln und proaktiv auf die Suche nach der persönlichen Wunschstelle zu gehen – das müsste eigentlich jeden Job-suchenden reizen. Dennoch stellt Hans Weber immer wieder fest, dass das Instrument der Initiativbewerbung wenig genutzt wird. Dabei sind nach seiner Einschätzung lediglich 20 bis 30 Prozent der Stellen, die im Qualitätsmanagement zu besetzen sind, offen ausgeschrieben. Die Besetzung dieser Stellen sei zudem äußerst schwierig und auch sehr langwierig, so Weber. Ausschreibungen in Internet-

Jobbörsen verschwinden meist nach vier Wochen, obwohl die Ausschreibung fortgeführt würde. Viele Unternehmen hielten nicht einmal ihre eigene Homepage aktuell, was Stellenangebote angeht.

Mit Initiativbewerbungen Bedarf wecken

Initiativbewerbungen können in den angeschriebenen Unternehmen sogar Bedarf wecken. Hans Weber: „Es kommt immer wieder vor, dass Unternehmen angesichts wirklich guter Bewerbungen darüber nachdenken, entweder Mitarbeiter auszutauschen oder sogar eine zusätzliche Stelle zu schaffen.“ Zahlreiche Unternehmen seien vom Aufwand und von den Problemen offener Ausschreibungen auch schon derart frustriert, dass sie gar nicht mehr öffentlich suchten; sie vertrauten dann auch auf den Eingang attraktiver Initiativbewerbungen. Besonders aussichtsreich sind solche Initiativbewerbungen dann, wenn sie in die jährliche Frühphase der Personalplanungen fielen.

Die Erstellung einer Initiativbewerbung ist aufwendig. Auch hier gilt, dass

das A und O eines erfolgreichen Bewerbungsverfahrens ansprechende Bewerbungsunterlagen sind, die in einer Personalabteilung nicht untergehen, sondern im Gedächtnis bleiben. Interessiert man sich aber für eine öffentlich ausgeschriebene Qualitätsstelle, so kann man beim Aufbau der Bewerbung in der Regel zumindest auf ein Grundkonzept zurückgreifen; den Grundstein der Bewerbung bildet dabei meist das genaue Anforderungsprofil in der Ausschreibung. „Initiativbewerbungen gestalten sich da deutlich schwieriger“, weiß Hans Weber.

Eine Initiativbewerbung im Qualitätswesen bedürfe genauer Recherchen und erfahrungsgemäß rund der doppelten Vorbereitungszeit. „Dies liegt nicht zuletzt daran, dass das Vorhaben selbst zunächst einmal strukturiert werden muss und keinerlei Hilfe durch ein bestehendes Stellenprofil zur Verfügung steht“, erklärt Hans Weber. Aus diesem Grund würden Initiativbewerbungen meist nach „Schema F“ erstellt, und es fehlten sowohl die Bezugnahme auf das angeschriebene Unternehmen als auch der genaue Blick auf den Bewerber. Besonders die scheinbar sparsame

Möglichkeit, sich online zu bewerben, verleite viele Bewerber dazu, eine standardisierte Rund-Mail an mehrere Unternehmen zu schicken. Doch standardisierte Blindbewerbungen zögen auch nur Standardabsagen nach sich, warnt Hans Weber: „Eine gute Initiativbewerbung ist individuell verfertigt und setzt auf Klasse statt Masse; besser zehn strukturierte, aussagestarke Bewerbungen mit reeller Chance auf ein Vorstellungsgespräch als fünf-hundert oberflächliche Bewerbungen mit unmittelbaren 499 Absagen.“

Fünf Schritte zur guten Initiativbewerbung

Wer sich initiativ bewerben will, braucht sein eigenes Stellenprofil. Er muss sich also zuallererst darüber klar werden, was er sich von einer neuen Stelle in seinem Wunschunternehmen verspricht: Welche Aufgaben und Anforderungen kommen auf der neuen Position auf mich zu? Wie belege ich, dass ich diese Anforderungen auch erfülle? Hilfreich sind Stellenanzeigen anderer Unternehmen; aus ihnen lassen sich Aufgaben und Anforderungen ableiten und zur Definition des eigenen Stellenprofils verwenden. Auf dieser Basis lässt sich dann einfacher auf die eigenen Kompetenzen eingehen.

Als Nächstes wird ein ansprechender Lebenslauf erstellt. Dieser umfasst alle wichtigen beruflichen Stationen und auch Aus- und Weiterbildungen. Mithilfe des bereits definierten Stellenprofils werden die Überschneidungen der eigenen Fähigkeiten und des Stellenprofils im Lebenslauf herausgestellt. Zeitangaben sollten auf der Monatsskala erfolgen, um mögliche Spekulationen zu vermeiden. Even-

tuelle zeitliche Lücken sind zu plausibilisieren, etwa durch neutrale Beschreibungen wie „berufliche Neuorientierung“. Sämtliche Tätigkeiten sind auszuführen – mit besonderem Augenmerk auf denen der letzten Position. Dabei sollten die Hauptaufgaben stichwortartig und übersichtlich dargestellt werden. Eine chronologische Abfolge macht den beruflichen Werdegang direkt nachvollziehbar. Aktuelles Datum und Unterschrift werten den Lebenslauf auf.

Liegen Stellenprofil und Lebenslauf vor, so erleichtert dies die Formulierung eines aussagekräftigen Anschreibens. Gefragt sind hier plausible Argumente, denn Initiativbewerber müssen schon durch ihr Anschreiben überzeugen. Anstelle von Standardfloskeln und vagen Aussagen sind hier die eigenen Qualifikationen einzubringen und die Fragen der Personaler zu beantworten: Wäre man ein geeigneter Mitarbeiter für das Unternehmen? In welchem Bereich des Qualitätswesens wäre man einsetzbar? Welche Wechselmotive liegen vor? – Besonders beim Wechselmotiv sind Sorgfalt und zuweilen Diplomatie geboten, denn Unzufriedenheit oder Schwierigkeiten mit dem ehemaligen Arbeitgeber lösen beim Bewerbungsempfänger Alarm aus.

Ein Bewerbungsbild darf gemäß Allgemeinem Gleichbehandlungsgesetz zwar nicht gefordert werden, rundet eine Bewerbung jedoch mit einem persönlichen Eindruck ab. Allerdings muss es sich um ein professionelles Bewerbungsfoto handeln, also keines aus dem Automaten oder aus dem letzten Urlaub. Das Bild soll durch Haltung und Kleidung den Eindruck eines souveränen Qualitätsmitarbeiters vermitteln.

Expertenforum

Sie haben Fragen zu Beruf und Karriere rund ums Qualitätsmanagement? Antworten finden und bekommen Sie (kostenlos und anonym) in unserem Online-Expertenforum unter: www.qz-online.de/karriereberatung

Kontakt

Hans Weber
Weber Consulting GmbH Unternehmensberatung, München
T 089 666286-0
office@weberconsulting.de
www.weberconsulting.de

www.qz-online.de

Diesen Beitrag finden Sie online unter der Dokumentennummer: **386222**

Um Qualifikationen, Projekte oder Tätigkeiten gesondert zu unterstreichen, können Qualitäten ihrer Initiativbewerbung ein Tätigkeitsprofil hinzufügen. Dies ist dann ratsam, wenn der Umfang der aufzuführenden Aufgaben den Lebenslauf sprengen würde. In diesem Fall sollten um der Übersichtlichkeit der Unterlagen willen im Lebenslauf nur die Aufgabenschwerpunkte erwähnt werden, die dann im separaten Tätigkeitsprofil genauer formuliert oder durch Zusatzinformationen ergänzt werden. Doch auch das Tätigkeitsprofil muss stichwortartig formuliert und überschaubar sein.

Letzter Schritt: der persönliche Kontakt

Vor der Abgabe der nun vollständigen Bewerbungsunterlagen sollten Initiativbewerber einen weiteren Erfolgsfaktor nutzen: die persönliche Kontaktaufnahme zum Wunschunternehmen. Auf diese Weise bleibt der Name des Bewerbers im Gedächtnis des Personalers, und die Bewerbung erfährt zusätzliche Aufmerksamkeit. Kontakt lässt sich bei vielen Gelegenheiten leicht und schnell knüpfen: auf Fachmessen, Tagungen oder auch einfach über ein Telefonat. Damit das Gespräch zusätzliche Sympathiepunkte bringt, sollte es richtig vorbereitet werden und festgelegte Gesprächsziele haben (etwa Ansprechpartner für Bewerbungen erfahren oder den Einstellungsbedarf in nächster Zeit). □

TIPP

Initiativbewerbungen mit Trefferwirkung

Sichern Sie sich die angestrebte Position in Ihrem Wunschunternehmen! Mit der richtigen Vorbereitung, gezielter Vorarbeit und ein wenig zusätzlichem Aufwand können Qualitätsmitarbeiter ihrer Initiativbewerbung zum Erfolg verhelfen:

- Definieren Sie Ihr eigenes Stellenprofil!
- Gestalten Sie einen ansprechenden Lebenslauf!
- Verfassen Sie ein aussagekräftiges Anschreiben!
- Lassen Sie ein professionelles Bewerbungsfoto anfertigen!
- Heben Sie im Tätigkeitsprofil Highlights heraus!
- Nehmen Sie persönlich Kontakt auf!

